

Das Rosenplatzfest *NWZ* lebt wieder auf *2. Juli 2010*

Apis halten an Göppinger Tradition fest

Das Rosenplatzfest, ein Gemeinschaftsprojekt unter Nachbarn, ist vor 16 Jahren in Vergessenheit geraten. Nun wird es erneut ins Leben gerufen.

ELLEN KUTHE

Göppingen. Nach 16 Jahren findet am 18. Juli 2010 wieder das Rosenplatzfest in Göppingen statt. Der Evangelische Gemeinschaftsverband Württemberg, der sich seit einiger Zeit kurz die Apis nennt, organisiert gemeinsam mit den übrigen Anrainern des Rosenplatzes ein Fest für die ganze Familie.

Jochen Baral, Bezirksbeauftragter der Apis in Göppingen, lud die Anwohner des Rosenplatzes zu einem Grillfest des Verbandes ein. Dabei erfuhr er im Gespräch, dass es auf dem Platz, der seinen Namen von der Rosenstraße hat, einst ein gemeinsames Fest gab. In den Jahren 1987 bis 1994 hatte dieses stattgefunden. „Leider ist das Fest dann mangels Initiative eingeschlafen“, erinnert sich Birgit Funk-Klein-knecht, Orthopädieschuhmacherin am Rosenplatz.

Das Fest war damals eine gemeinsame Idee der Gewerbebetriebe am Rosenplatz gewesen. Anfang der 80er Jahre hatten diese sich zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen, weil es aufgrund der

Gestaltung des Platzes einen Konflikt zwischen Stadt und Anwohnern gab. Alle sprachen sich für eine Neugestaltung aus, doch letztendlich wurde eine nach Ansicht der Anrainer viel zu groß geratene Mittelinsel gebaut. Als auch noch ein Lastzug an einer der Betonecken hängen blieb und die nicht geklärte Vorfahrtsfrage immer öfter zu Beinahe-Unfällen führte, wurde die Diskussion hitziger. Die herausragenden Betonnasen wurden schließlich abgetragen, doch die große, erhobene Mittelinsel steht noch heute. Das geplante Fest soll die Erinnerungen an all das wieder aufleben lassen.

Von 15 bis 22 Uhr stärken Kaffee, Kuchen, Getränke und Speisen vom Grill die großen und kleinen Besucher bei den Aktivitäten in der Spielstraße, beim Kinderschminken mit Tina Zwicker und auch beim Zuhören der musikalischen Begleitung. Doch nicht nur Musik zum Hören gibt es, sondern auch Musik zum Mitmachen.

Mit Ulli Baral kann man das Instrument Cajon, zu deutsch Kistentrommel, kennen lernen und erlernen. Ein Familiengottesdienst um 18 Uhr rundet die Veranstaltung ab. Doch nur vorerst, denn von 19.30 bis 20.30 Uhr können die Besucher den Melodien des Göppinger Akkordeon-Orchesters unter der Leitung von Heide Frieß lauschen.